

17/50-51

lauben, wie sehr ihn die Krankheit seines Vaters [Konrad III. Zurlauben] betrübe. Hoffentlich werde Gott diesen zu gegebener Zeit gnädig bei sich aufnehmen.

Was die bevorstehende Veränderung seines Wohnsitzes [von Bremgarten nach Zug] anbelange, sehe er darin keine Schwierigkeiten, da ja ein grosser Teil der oberen Freien Aemter ebenso nahe bei Zug wie bei Bremgarten liege. Auch könne er die anfallenden Geschäfte durch einen Substituten ausführen lassen.

Die Ortsstimme Zürichs werde er sicher erhalten. Dennoch möge er vor dem Ortswechsel auch noch die übrigen reg. Orte angehen.

Original, mit Siegel
AH 17, 87-88 - Blatt 87^v und 88^r leer

51

1629 Dezember 11., Rom, Santa Maria Maggiore B
SCHREIBEN VON PAPST [URBAN VIII.] AN DIE VII KATH. ORTE

Die zur Zeit herrschenden Kriege zwischen den einzelnen Herrschern - vor allem in Italien - beunruhigten ihn sehr. Er selber sähe es lieber, wenn die Streitigkeiten durch Disputationen als durch das Schwert gelöst würden. Daher habe er ein Jubelgebet angekündigt und möchte sie nun bitten, im Verein mit allen Christgläubigen den Himmel um Frieden zu bestürmen. Zugleich werde er seinen Blutsverwandten, den Kardinal und "Nuntius Delatere" Antonio Barberini, zu ihnen senden, um die gegenwärtige Lage zu besprechen.

gez. Johannes Ciampelus

Kopie
AH 17/90

A/28